

toğa, vestis tegens
altn. poka nebula, nubes
mhd. dak

den deckel vom
haken thun, etwas
heraus sagen, auf-
decken.
erinnerung des deckels.
106.

da wir schon dehil testa hatten. die Griechen haben für tegere στεγέειν, für tectum στεγος neben τέγος, die Littauer stegti tegere, stogas dach und daneben dengti tegere, dangus himmelsdecke, himmel, wo wir dem nasallaut unseres denken begegnen. stegti, στεγέειν sind das skr. sthag, an dessen seite zugleich tvać erscheint, beide mit dem sinn von tegere. durch dieses alles würde die herleitung von denken aus dem begriffe des schweigens und deckens, des aufsteigens der gedanken in der stille des gemüts bestätigt.

Nur bleibt noch eine andere erwägung. dem goth. þagkjan þahta vollkommen analog läuft ein þugkjan þuhta, dem ahd. denchan dāhta ein dunchan dūhta, dem nhd. denken dachte ein dünken dauchte, dem ags. þencan þeahte ein þyncan þuhte, dem altn. þenkja þátti (wofür þenkti) ein þyckja þótti, dies þugkjan bedeutet sowol putare, meinen als videri, scheinen und noch heute liegt uns dem bedenken ein bedünken, dem gedanken der dunkel nahe. hat nun die vorgetragne Vermutung einer abkunft von þagkjan aus þahan und þaihan grund, so müste für þugkjan ein gleichfalls verlornes þiuhan þauh þuhum oder þauhum angenommen werden. sollen aber þagkjan und þugkjan derselben wurzel entstammen, so wäre þigkan þagk þugkum zu setzen, was auch þigg, ding, ags. þincg res erklären helfen könnte, falls dies nicht aus ags. þicgan þeah þægon obtinere entsprang. einen Übergang des sinnes zwischen denken und erlangen vermittelt die vorstellung des erdenkens und findens. mit þugkjan trifft gr. τυγχάνειν, selbst im nasallaut überein und bedeutet wiederum treffen, finden, erlangen, doch nicht meinen, glauben. groszen anstand hingegen macht doneiv, das genau die bedeutung von þugkjan erfüllt, in der form aber die regel der lautverschiebung verletzt; wenn doneiv und doneivew zu δέχομαι gehört, zeigen sich auch da die begriffe accipere, percipere, expectare. ich habe gründe und zweifel mit-

þungz gravis

* aber auch 339a
nube ficht.
vielleicht dick
densus, spissus
ursprüngl. viel es
auch heißt.

vgl. arcanus von arce
ahd. tougan, tougal
arcanus, taitus,
secretus.

zu φημί φρονέω
φρονέω denken,
tachtu

getheilt, ohne schon entscheiden zu wollen.
2) einen andern durch unsre alte sprache allgemein verbreiteten ausdruck des denkens, das goth. hugjan, ags. hycgan, ahd. hukkan, alts. huggian, altn. hyggja hat neulich Dietrich in der Zeitschrift für deutsches alterthum 9, 214 ff. sehr sorgfältig mit der vorstellung des hoffens zusammengehalten. denken und erwarten, wünschen und hoffen reichen nahe aneinander, ihrer wurzel nach haben hycgan und hopian keine verwandtschaft, da ein wechsel zwischen g und p hier unstatthaft scheint. zu hugjan gehört hugs vōs, mens, ahd. hugu, altn. hugr, alts. hugi, ags. hyge, schw. hæg, und den namen Hugo, nachdem

altn. hugsa cogitare

hugti at rātum, beratschlagte
form. sog. 5, 165.

ungās, gedanke sat. Flore 302b
ungās, gedankensat — 3185

huggian ist gaudere, vielleicht aber auch morare,
die goth. maurnan = cogitare. Matth. 6, 27

skr. tschhad tegere

ein dach stegen. Frowel. s. 116.

Denken und Dachen. Erlösung 6401-3

min dunk, minsin u. min muot.
Bleeker 146.

engl. think thought für
denken u. dünken das praes. think
denken, das praet. thought dachte.
schw. tänka tänkte.

tycka tyckte.
dän. tänke
tykke (tykker)

litt. dingoti, meinen dünken.
Dinga, es dünkt, scheint.

preusz. Dinkaut danken

litt. tikiu credo
tikies puto

τυγχάνω von τίθημι und τίθημι?

δογμα, ual

zu δέχομαι stimmt τέκαν, τάκα
δέκνυμι ταίκα, ταίκα
Zeichen

w. cofio is. cuimhghim, cogi-
w. cof, iv. cuimhne, hugr memoria
vielleicht lat. cupere. denn sinnen,
ist wünschen, minnen
vgl. wenen, meinen

wunsch = vad der gedanken.
considerare, desiderare
denken und wünschen

in der hüge ligen (in frohen ged.)
ms. 2, 58e

mhd. hügen gaudere. Ben. 1, 725b

vgl. minr voluptas

davon hüget mir der muot. ms. 1, 199e

hügeliet, minneliet
also Hugu = Cupido, hugulust